



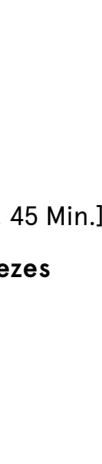
Dresdner Philharmonie

MUSIK UND FOTOGRAFIE

Amazônia

FR 5. JUN 2026 | 19.00 UHR
KULTURPALAST

World Environment Day 2026



Programm

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)
BACHIANAS BRASILEIRAS NR. 4 (1942) [ca. 9 Min.]
Prelúdio (Introdução)

Philip Glass (*1937)
AGUAS DA AMAZÔNIA (1999) [ca. 13 Min.]
Metamorphosis I (Orchestrierung von Charles Coleman)

Gespräch
Simone Menezes und Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)
FLORESTA DO AMAZONAS (1958) [ca. 45 Min.]

Fassung als Suite für großes Orchester und Sopran von **Simone Menezes**
Zusammen mit der Projektion von Fotos aus dem Projekt
AMAZONIA von **Sebastião Salgado**

- A floresta (Der Urwald)*
- Em plena floresta (Mitten im Urwald)*
- Pássaro da floresta (Walddogel)*
- Dança da natureza (Tanz der Natur)*
- Conspiração e dança guerreira (Verschwörung & Tanz der Krieger)*
- Veleiros (Segelboote)*
- Em caminhos para a caçada (Auf dem Weg zur Jagd)*
- Canção do amor (Liebeslied)*
- Melodia sentimental (Gefühlvolle Melodie)*
- O fogo na floresta (Feuer im Wald)*
- Epílogo (Epilog)*

Simone Menezes | Dirigentin
Camila Provenzalle | Sopran
Sebastião Salgado | Fotografieren
Tiago de Oliveira Pinto | Moderator
Dresdner Philharmonie

Ohne Pause
Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele



Der Serra do Divisor Nationalpark (brasilianischer Bundesstaat Acre, 2016)

Hommage an eines der größten Naturwunder dieser Welt

Der Komponist Heitor Villa-Lobos erfasste sein riesiges Heimatland in seiner Musik: »Meine erste Wesenielehre war die brasilianische Landkarte. Einem wesentlichen Teil dieser Landkarte, dem Amazonas-Gebiet mit seinem Hauptstrom und seinen an die 1.000 Nebenflüssen sowie dem gigantischen Regenwald, ist der heutige Abend am Weltumwelttag gewidmet.

»Wir haben den Regenwald zerstört, mahnte der berühmte brasilianische Fotograf Sebastião Salgado immer wieder noch bis kurz vor seinem Tod im Mai 2025. »Wenn wir das Gleichgewicht im Regenwald zerstören, dann vernichten wir das klimatische Gleichgewicht auf dem Planeten. Eine Lösung für die große ökologische Krise unserer Erde ist es, die Wälder wieder aufzuforsten.« Auf unzähligen Reisen durch die Regenwald-Gebiete am Amazonas hat Salgado neun Jahre lang die wunderbare, aber auch gefährdete Einheit von Mensch, Tier und Natur fotografiert und so in die Welt getragen. Salgados Vermächtnis ist neben diesen Bildern das »Instituto Terra«, das sich der Wiederaufforstung des brasilianischen Regenwalds widmet. Lélia Wanick Salgado und ihr Ehemann Sebastião Salgado hatten 1998 das Projekt gegründet, um die abgeholzte Landschaft rund um die elterliche Farm im Südosten Brasiliens in einen artenreichen Urwald zurückzuverwandeln. Dank ihres Engagements wurden bereits mehr als drei Millionen Bäume gepflanzt und sieben Millionen Quadratmeter Wald geschaffen – Lebensraum für mehr als 170 Vogel-, 30 Säugtier- und 15 Reptilienarten. Das privat ins Leben gerufene Projekt gehört damit zu den größten Umweltinitiativen überhaupt.



Manda Yawanaká aus dem Dorf Escondido im Indigenengebiet Rio Gregório (brasilianischer Bundesstaat Acre, 2016)

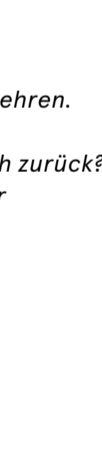
In dem einzigartigen Foto-Musik-Projekt »Amazônia« verbinden sich die beiden Kunstformen: Es erklingt Villa-Lobos' »sinfonisches Oratorium Floresta do Amazonas in einer Fassung der Dirigentin Simone Menezes als Suite für großes Orchester und Sopran. Dazu werden die Fotografien Salgados gezeigt, wodurch sich die Ausdruckskräfte beider Kunstformen gegenseitig ergänzen und verstärken. Über die Entstehungsgeschichte berichtet die in Brasília geborene Simone Menezes: »2019 haben Salgado und seine Ehefrau, die Umweltschützerin, Kuratorin und Bühnenbildnerin Lélia Wanick Salgado, eine Ausstellung (von Salgados Fotos) mit dem Titel Amazônia erarbeitet, die in der Philharmonie de Paris und anschließend international gezeigt wurde. Daraufhin hatte Salgado die Idee, die großflächigen Bildprojektionen mit Musik zu verbinden. Die Philharmonie de Paris lud mich ein, an diesem Projekt mitzuwirken, das Repertoire auszuwählen und dieses große Konzert zu entwickeln. Unter Verwendung der neu überarbeiteten Ausgabe von Villa-Lobos' »sinfonischer Dichtung Floresta do Amazonas, die die Academia Brasileira de Música vorgelegt hatte, stellte ich eine 45-minütige Suite für großes Orchester und Sopran zusammen. Anschließend arbeitete Salgado daran, Bilder mit jeder wesentlichen Phrase dieser ausgedehnten Suite zu verbinden. Das Ergebnis: eine Wiederentdeckung dieses meisterhaften Werks mit seinen monumentalen und unvergesslichen Bildern. Eine perfekte Verbindung, als ob Villa-Lobos' Musik für Salgados Fotografien geschaffen worden ist.«

Ergänzt wird diese Hommage an eines der größten Naturwunder dieser Welt durch einen Ausschnitt aus Philip Glass' Orchesterwerk *Águas da Amazônia*. Denn auch der 1937 in Baltimore geborene Superstar der Minimal Music hat dem Amazonas und seinen Nebenflüssen seine musikalische Reverenz erwiesen. Eröffnet wird der Abend mit dem *Prelúdio* aus Villa-Lobos' *Bachianas Brasileiras*.



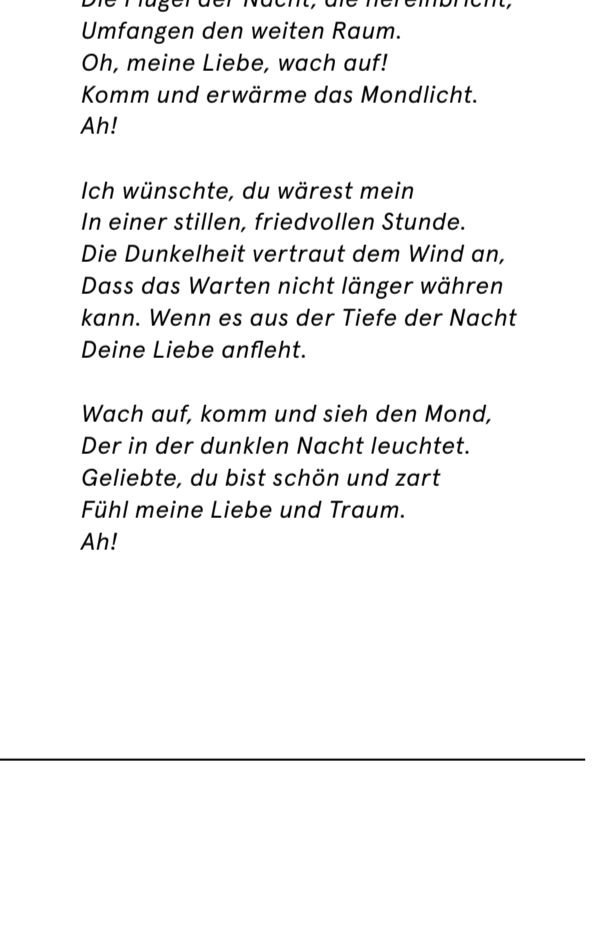
Der Anavilhanas Nationalpark (brasilianischer Bundesstaat Amazonas, 2009)

Hier kann man für das Aufführungsprogramm des Instituto Terra spenden:



Wie wollen wir morgen leben? Impulse für eine klimaresiliente Stadt

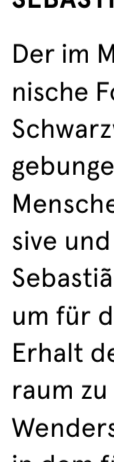
Vielleicht ist Ihnen auf dem Weg in den Kulturpalast bereits etwas aufgefallen: Wie schon in den vergangenen Jahren wird der Vorplatz unseres Konzertsaals von grünen Elementen und neuen Sitzmöglichkeiten geprägt. Mit »Urban Reset – Räume für morgen« setzt die Dresdner Philharmonie damit ein sichtbares Zeichen für die Frage, wie wir in Zukunft in unseren Städten leben wollen. Denn der Klimawandel ist kein fernes Szenario, das nur Regionen wie den Amazonas betrifft. Seine Auswirkungen zeigen sich längst auch unmittelbar vor unserer Haustür: aufgeheizte Plätze, lange Hitzeperioden und öffentliche Räume, die im Sommer zunehmend Aufenthaltsmöglichkeiten verlieren. Der heutige Internationale Umwelttag bietet einen passenden Anlass, diese Entwicklungen bewusst wahrzunehmen und gemeinsam darüber nachzudenken, welche Antworten wir darauf finden können.



Wie die ausgepflanzten Bäume, wächst auch das Gesamtprojekt kontinuierlich weiter: Über verschiedene Projektphasen hinweg sollen Begrünungs-, Bewässerungs- und Verschattungselemente auf dem Vorplatz erprobt und erweitert werden, um neue Perspektiven für die »Räume für morgen« zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie unsere Innenstädte auch in heißen Sommermonaten lebenswerte Aufenthaltsorte bleiben können – mit mehr kühlen Plätzen, mehr Raum für Begegnung und öffentlichen Räumen, die Menschen zum Verweilen und miteinander ins Gespräch bringen. Die Installation lädt dazu ein, Platz zu nehmen, durchzuatmen und zur Ruhe zu kommen – auch auf dem Weg in den Konzertsaal. Kunst und Stadtraum begegnen sich hier unmittelbar.

Unterstützt wird das Projekt von unseren engen Partnern im Prof. Ursula, den Städtischen Bibliotheken Dresden und dem CDSO Wissenschaftsforum, mit denen wir gemeinsam die Idee des Kulturpalasts als »Dritten Ort« weiterdenken – als offenen Raum für Begegnung, Austausch und gemeinschaftliches Erleben über den Konzertbesuch hinaus. Die landschaftsarchitektonische Konzeption und Umsetzung erfolgt gemeinsam mit dem Büro »perspektive grün«.

Weitere Informationen zum Gesamtprojekt



Feedback, Fragen und Anregungen zu »Urban Reset« sowie zur Nachhaltigkeitsstrategie der Dresdner Philharmonie senden Sie gerne an: nachhaltigkeit@dresdnerphilharmonie.de

Theresia Thamm

Gesangstext

Heitor Villa-Lobos
FLORESTA DO AMAZONAS
Drei Gedichte von Dora Alencar Vasconcellos (1910–1973)

VELEIROS
Velas no mar,
Vão deixando passar
A tarde anil
E outras ondas
Vêm me levar
Ah!

SEGELSCHIFFE
*Segel auf dem Meer,
sie lassen den indigoblauen
Nachmittag vorüberziehen,
und andere Wellen
kommen, um mich mitzunehmen.*
Ah!

Doce murmúrio
De um triste amor.
Ah!

*In der Trauer ist immer
das süße Raunen
einer unglücklichen Liebe.*
Ah!

Quanta tristeza!
Ondas do mar ...
Neste vai-vém,
Sem me levar ...
Pois sempre eu fiz
Muita atenção
Em não pisar
Teu coração.
Ah!

*Wie traurig!
Draußen auf dem Meer
kommen und verschwinden
die Wellen,
ohne mich mitzunehmen ...
Stets war ich
darauf bedacht
dein Herz nicht zu quälen.*
Ah!

Longe no céu
Vai a onda jogar
Tudo que é meu.
Dentro do mar
Sem me esperar!
Ah!

*Am Horizont
werfen die Wellen
alles, was mein ist,
zurück ins Meer,
ohne auf mich zu warten!*
Ah!

Lua, lua branquinha,
lua crescente,
vem devagar,
Ah!

*Bleicher Mond,
zunehmender Mond,
erscheine langsam!*
Ah!

CANÇÃO DO AMOR
Sonhar na tarde azul
Do teu amor ausente
Suportar a dor cruel
Com esta mágoa crescente
O tempo em mim agrava
O meu tormento, amor!
Tão longe assim de ti
Vencida pela dor,
Na triste solidão
Procuro ainda te encontrar
Amor, meu amor!

LIEBESLIED
*Im Blau des Abends zu träumen
von deiner abwesenden Liebe,
den grossamen Schmerz zu ertragen
mit diesem wachsendenummer,
die Zeit verschlimmert nur
meine Qual, meine Liebe!
So weit entfernt von dir,
überwältigt vom Schmerz,
allein in meiner Traurigkeit
suche ich dich noch.
Liebe, meine Liebe!*

Tão bom é saber calar
E deixarse vencer
Pela realidade
Vivo triste a soluçar,
Quando, quando virás, enfim?
Sinto o ar dor dos beljos teus em
min.
Ah!

*Es ist so gut, zu wissen,
wie man schweigt
und zur Wirklichkeit zurückzukehren.
Ich bin zum Weinen traurig.
Wann, wann kommst du endlich zurück?
Ich spüre in mir die Glut deiner
Küsse.
Ah!*

Qualquer pequeno sinal
E fremente surpresa
Vem me amargura ...
Tão doce aquela hora
Em que de amor sonhei
Infez, a sós, agora
Apixonada fiquei
Sentindo aqui fremente
O teu reclamo, amor!

*Das kleinste Zeichen
löst mich zittern
und macht mich so ängstlich.
So süß war der Augenblick.
Als ich von der Liebe träumte.
Verzweifelt fand ich mich wieder,
allein in meinem Leid.
Fühle hier heftig
Deinen Ruf, o Liebe!*

Tão longe assim de ti,
Ausente ao teu calor,
Meu pobre coração
Anseja sempre a suplantar:
Amor, meu amor!

*So weit von dir entfernt,
mit nichts,
das es wärmen könnte,
beette mein armes Herz
um deine Liebe, meine Liebe!*

MELODIA SENTIMENTAL
Acorda, vem ver a lua
Que dorme na noite escura.
Que fulge tão bela e branca
Derramando doçura.
Clara chama solitário
Ardendo o meu sonhar!

GEFÜHLVOLLE MELODIE
*Wach auf, komm und sieh den Mond.
Der in der dunklen Nacht schläft.
Der so schön und weiß leuchtet
Und seine Süße verströmt.
Eine klare, stille Flamme,
Die meine Träume entzündet.*

As asas da noite que surgem
E correm no espaço profundo ...
Ó doce amada desperta!
Vem dar teu calor ao luar.
Ah!

*Die Flügel der Nacht, die hereinbricht,
Umfangen den weiten Raum.
Oh, meine Liebe, wach auf!
Komm und erwärme das Mondlicht.*
Ah!

Quisera saberte minha
Na hora serena e calma.
A sombra confia ao vento
O limite da espera.
Quando dentro da noite
Reclama o teu amor.

*Ich wünschte, du wärest mein
In einer stillen, friedvollen Stunde.
Die Dunkelheit vertraut dem Wind an,
Dass das Warten ein länger währen
kann. Wenn es aus der Tiefe der Nacht
Deine Liebe anfeht.*

Acorda, vem olhar a lua
Que brilha na noite escura.
Querida, es linda e meiga.
Sentir meu amor e sonhar.
Ah!

*Wach auf, komm und sieh den Mond.
Der in der dunklen Nacht leuchtet.
Geliebte, du bist schön und zart
Fühl' meine Liebe und Traum.*
Ah!

Biografien

SIMONE MENEZES | Dirigentin

Die italienisch-brasilianische Dirigentin Simone Menezes studierte in São Paulo, Paris und London und wurde von dem berühmten Dirigenten Paavo Järvi künstlerisch gefördert. Sie hat mit einigen der renommiertesten Orchester der Welt zusammengearbeitet, darunter das Los Angeles Philharmonic, das BBC Scottish Symphony, das Philharmonia Orchestra und das Br-Sinfonieorchester Frankfurt. Im Lauf ihrer Karriere dirigierte sie mehr als 20 Uraufführungen. Ob als Gründerin und künstlerische Leiterin des auf Kammermusik des 20. Jahrhunderts spezialisierten Ensemble K, als gefragte Gastdirigentin oder mit ihren faszinierend kreativen Projekten, die Musik mit anderen Kunstformen verbinden: Simone Menezes hat sich als eine der interessantesten Künstlerinnen der neuen Generation einen Namen gemacht. Die Dirigentin lebt derzeit in Frankreich, wo sie 2023 als eine der »100 femmes de culture« für ihre Beiträge zum französischsprachigen Kulturbereich geehrt wurde.

CAMILA PROVENZALLE | Sopran

Camila Provenzalle ist eine italienisch-brasilianische lyrische Sopranistin mit Wohnsitz in Zürich. Ihr künstlerisches Profil verbindet lyrische Wärme, stilistische Flexibilität und eine zunehmend dramatische Ausdruckspalette. Zu ihren jüngsten Engagements zählen ihr Debüt als Donna Anna am Teatro Municipal de São Paulo sowie Micaëla in Bizets Carmen mit Opera North. Sie gastierte an bedeutenden internationalen Häusern und Konzertsälen, darunter das Théâtre des Champs-Élysées, das Gran Teatre del Liceu, die Alte Oper Frankfurt, die Philharmonie de Paris, das Barbican Centre, die Carnegie Hall und das Opernhaus Zürich. Darüber hinaus ist sie Sopran-Solistin von Amazônia, dem internationalen Projekt von Sebastião Salgado und Simone Menezes, und auf der bei Alpha Classics erschienenen Aufnahme von Villa-Lobos' Floresta do Amazonas zu hören.

Sebastião Salgado

SEBASTIÃO SALGADO | Fotografieren

Der im Mai 2025 verstorbene brasilianische Fotjournalist fng mit seinen Schwarzweiß-Bildern natürliche Umgebungen sowie die in ihnen lebenden Menschen auf unvergleichlich intensiven und zugleich sensible Weise ein. Sebastião Salgado nutzte seine Fotos, um für den Umweltschutz und den Erhalt der Erde als vielfältigen Lebensraum zu werben. Filmregisseur Wim Wenders porträtierte ihn im Jahr 2014 in dem für den Oscar nominierten Dokumentarfilm *Das Salz der Erde*. 2019 erhielt Salgado den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Geboren 1944 in der brasilianischen Kleinstadt Aimorés, arbeitete er zunächst als Ökonom, bevor er 1973 zur Fotografie wechselte. Nachdem er für die Fotoagenturen Sygma, Gamma und Magnum Photos tätig war, gründete er 1994 gemeinsam mit seiner Frau Lélia Wanick Salgado die Agentur Amazonas. Sebastião Salgado war Botschafter der UNICEF, des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen.

TIAGO DE OLIVEIRA PINTO | Moderator

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto stammt aus São Paulo, Brasilien, und ist Inhaber des weltweit ersten musikwissenschaftlichen UNESCO Chair, dem Lehrstuhl für »Transcultural Music Studies« der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Seit 2025 hat er zudem den »Musical Heritage Chair« der Kronberg Academy inne. Prof. de Oliveira Pinto führte Kollaborative Kulturprojekte und Musikforschung in Brasilien durch, wo er u.a. mit indigenen Gruppen zusammen arbeitete. Außerdem war er als Kulturforscher und –produzent in verschiedenen Ländern Afrikas, Europas und Südostasiens tätig. Dem Fotografen Sebastião Salgado begegnete er erstmals 1998, als er eine Ausstellung am von ihm geleiteten Brasilianischen Kulturinstitut in Berlin realisierte.

Vollständige Biografien online

Die Dresdner Philharmonie im heutigen Konzert

- 1. VIOLINEN**
Prof. Wolfgang Hentrich
Eva Dolfuß
Julia Suslov-Wegelin
Anna Zeller
Marcus Gottwald
Ute Kelemen
Antje Becker
Johannes Groth
Alexander Teichmann
Annegret Lehnemann
Eunyoung Lee
Yeeun Choi
Elisabeth Hutterer
Miji Yeo
- 2. VIOLINEN**
Markus Gundermann
Cordula Fest
Denise Nittel
Andreas Hoene
Andreas Dittlich
Constanze Sandmann
Jörn Hettlich
Dorit Schwarz
Susanne Herberg
Christiane Liskowsky
Pablo Aznarez Masetu
Rosa Neßling-Fritsch
- BRATSCHEN**
Lucas Freund*
Beate Müller
Stefan Neumann
Heiko Mörbe
Joanna Szumiel
Tilman Baubkus
Irena Dietze
Sonsoles Jouve del Castillo
Harald Hüfnagel
Vera Emilie Küster**
- VIOLONCELLI**
Konstanze Pletschmann
Olona Eberle
Silena Gulie
Victor Meister
Bruno Borralhinho
Dorothea Plans Casal
Haruka Mutaguchi
Laura MacDonald**
- KONTRABÄSSE**
Prof. Benedikt Hübner
Prof. Tobias Glöckner
Olaf Kirdel
Thilo Kindl
Matthias Bohrig
Italo Ignacio Correa Huerta
- FLÖTEN**
Marianna Zórnac
Karin Hofmann
Friederike Herfurth-Bäz
- OBOEN**
Undine Röhner-Stolle
Isabel Kern
Joonha Jun**
- KLARINETTEN**
Timon Knöll
Dittmar Trebbjahr
Klaus Jopp
- SAXOPHON**
Ronny Wiese*
- FAGOTTE**
Daniel Bätz
Robert-Christian Schuster
Prof. Mario Hendl
- HÖRNER**
Emanuel Jean-Petit-Matle
Torsten Gottschalk
Johannes Max
Carsten Gießmann
- TROMPETEN**
Christina Höcherl
Csaia Kelemen
Prof. Björn Kadenbach
Nikolaus von Tippelskirch
- POSAUNEN**
Matthias Franz
Raphael Finck
Sebastian Rehl
Peter Conrad
- TUBA**
Prof. Jörg Wachsmuth
- PAUKE | SCHLAGWERK**
Mihály Kaszas
Oliver Mills
Alexei Bröse
Cécile Gyger
Franz Bach*
- HARFE**
Nora Koch
- TASTENINSTRUMENTE**
Johanna Lennartz*
Thomas Mahn*

* »Gast** » Akademie

Vorschau

SA 4. JUL 26 | 19.00 Uhr
SO 5. JUL 26 | 18.00 Uhr
KULTURPALAST

BEST OF FILMMUSIK
CLOCKWORK BATTLE
ANIMATION VON HOLLYWOOD BIS TOKIO
Benjamin Pope | Dirigent
Tom Wlaschicha | Moderation
Dresdner Philharmonie

FR 18. SEP 26 | 19.00 Uhr
KULTURPALAST

KURZKONZERT – ABGEFRACKT
CITY LIGHTS

Klangwelten verbinden sich mit filmischen Projektionen und visuell-poetischen Impressionen auf elf Stadien – Klassik trifft auf Jazz, Tango und Filmmusik.

Nikoloz Ravchli | Dirigent
Lisa Batiasvili | Violine
Dresdner Philharmonie

HERAUSGEBER

Intendant der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282
dresdnerphilharmonie.de

INTENDANT
Fruke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION
Joschua Lettermann

BILDER
Sebastião Salgado
Dresdner Philharmonie
Felipe Reichert

LAYOUT
sorbestgestellt.de